

Gestaltung Alter Meßplatz Süd

3. Informationsveranstaltung am 11.09.2024
auf dem Alten Messplatz Süd in Mannheim



Inhalt

Stadt Mannheim Informationsveranstaltung Gestaltung Alter Meßplatz Süd	1
Ablauf	2
Runde 1.....	2
Runde 2.....	2
Anzahl der Teilnehmenden:	2
Dokumentation	3
Begrüßung	3
Präsentation des Gestaltungsentwurfs	3
Rückfragen der Bürger*innen zum Gestaltungsentwurf.....	4
Rückmeldungen der Bürger*innen auf die Gestaltungsentwürfe	5

Ablauf

Um möglichst vielen Menschen die Möglichkeit zu bieten, an der Veranstaltung teilzunehmen, fand der Input zweimal statt.

Runde 1

17:35 Uhr Begrüßung durch Bürgermeister Eisenhauer und Helga Dieringer, Abteilungsleiterin Städtebauliche Planung, Mannheim
 17:40 Uhr Begrüßung durch Angela Lüchtrath und Leonie Meder, Moderationsteam suedlicht
 17:45 Uhr Präsentation des Gestaltungsentwurfs durch Christian Wild, Planungsbüro bhm
 18:00 Uhr Rückfragen an Herrn Wild zum Gestaltungsentwurf
 18:30 Uhr Dialogmöglichkeit an den Planentwürfen

Runde 2

18:45 Uhr Begrüßung durch Helga Dieringer, Abteilungsleiterin Städtebauliche Planung, Mannheim
 18:50 Uhr Begrüßung durch Angela Lüchtrath und Leonie Meder, Moderationsteam suedlicht
 18:55 Uhr Präsentation des Gestaltungsentwurfs durch Christian Wild, Planungsbüro bhm
 19:10 Uhr Rückfragen an Herrn Wild zum Gestaltungsentwurf
 19:20 Uhr Dialogmöglichkeit an den Planentwürfen

Anzahl der Teilnehmenden:

100 Personen

davon:

- Verwaltung: 10 Personen
- Planungsbüro: 3 Personen
- Moderation: 2 Personen

Dokumentation

Begrüßung

Bürgermeister des Dezernat IV Ralf Eisenhauer und Helga Dieringer, Abteilungsleiterin Städtebauliche Planung, begrüßen die Teilnehmenden und erläutern noch einmal Ziel und Verfahren des Beteiligungsprozesses.

Das Moderationsteam stellt den Ablauf und die Arbeitsweise vor und fragt die Teilnehmenden, wer bei der letzten Veranstaltung im Mai dabei war und Feedback auf die Planungsvarianten gegeben hat. Etwa ein Viertel der Anwesenden meldet sich zu dieser Frage. Ein weiteres Drittel war bei keiner der bisherigen Veranstaltungen dabei.

Die Teilnehmenden wurden gebeten Feedback zum Beteiligungsprozess zu geben. Dafür waren vorgedruckte Postkarten vorhanden, die ausgefüllt und vor Ort in einer Box eingeworfen werden konnten.



Präsentation des Gestaltungsentwurfs

Christian Wild vom Planungsbüro bhm präsentierte den Gestaltungsentwurf. Dabei nahm er Bezug auf die Hinweise und Vorschläge der Bürger*innen aus der Beteiligungsveranstaltung im März 2024. Er erläuterte welche Vorschläge eingearbeitet werden konnten und welche nicht.

Die Umriss des Gestaltungsentwurfs wurden auf dem Platz mit Sprühfarbe markiert, sodass die Teilnehmenden einen Eindruck von Größe und Lage der Elemente erhalten. Um die geplanten Bäume zu visualisieren, stellten sich mehrere Personen mit einem grünen Regenschirm auf deren Standorte.

Die Zusammenfassung ist als PDF abrufbar unter: <https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/alter-messplatz-sued>. Anschließend konnten die Teilnehmenden Rückfragen stellen.



Rückfragen der Bürger*innen zum Gestaltungsentwurf

Im Folgenden werden die Rückfragen aus beiden Runden thematisch zusammengefasst.

- Wann ist Baubeginn?
 - Das ist zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar, da die Finanzierung des Forum Deutsche Sprache derzeit noch einmal planerisch überprüft wird. Die Stadt ist derzeit im Gespräch mit der Klaus Tschira Stiftung und dem IDS.
- Warum hängt der Baubeginn vom Forum Deutsche Sprache ab?
 - Die Fläche wird für die Baustelleneinrichtung für das FDS benötigt.
- Was passiert bis Baubeginn mit der Fläche?
 - Das ist abhängig davon, wie lange sich der Beginn der Baustelle verschiebt.
- Warum wurde Alter und POW e.V. die Fläche weggenommen obwohl erstmal nichts passiert? Warum richtet man sich so sehr nach dem FDS, das noch nicht mal da ist, statt nach dem was schon auf der Fläche arbeitet (POW e.V., Alter)?
 - Ursprünglich war geplant, jetzt mit den Bauarbeiten zu beginnen. Aber der Zeitplan hat sich aufgrund von Finanzierungsschwierigkeiten des FDS nun verzögert. Die Stadt ist in kontinuierlichem Austausch mit POW e.V. über die Planungen.
- Welche Bäume werden gewählt?
 - Es stehen noch keine konkreten Baumarten fest. Man wird bei der Auswahl auf klimaresiliente Baumarten zurückgreifen.
- Wurde geprüft ob überhaupt geeigneter Untergrund für Bäume vorhanden ist?
- Der vorhandene Boden wird für alle Pflanzflächen und Bäume ausgetauscht und mit Oberboden und Baums substrat aufgefüllt. Warum wurde nicht mehr Fläche entsiegelt, im Hinblick auf die Bildung von Hitzeinseln und Klimawandel?
 - Es bestehen unterschiedliche Nutzungsansprüche an die Fläche, die zum Teil auch versiegelte Fläche benötigen.
- Wer kümmert sich um die Pflege der Fläche?
 - Die Fläche ist Eigentum der Stadt Mannheim. Das heißt es ist die Aufgabe der Stadt die Pflege der Fläche sicher zu stellen.
- Kann man sich auf den Grünflächen auch aufhalten, oder sind dort Sträucher?
 - Es handelt sich bei den Grünflächen nicht um Rasen, sondern um Stauden. Es führen zum Teil kleine Wege durch die Grünflächen und an den Grünflächen sind Sitzgelegenheiten platziert, wo man sich aufhalten kann.
- Sind die Grüninseln ausreichend, um die Versickerung des gesamten Platzes zu gewährleisten?
 - Ja Wie die Versickerung der oberen Platzfläche in den Pflanzflächen funktioniert, kann wird in den nächsten Planungsphasen genauer untersucht. Es ist aber vorgesehen, den Niederschlagswasser des oberen Platzes in den größeren Pflanzlichen Richtung Dammstraße versickern zu lassen.
- Sind die Toiletten kostenfrei?
 - Dazu kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage gemacht werden. Die Toilettenanlage werden nach den Anforderungen des Fachbereich Immobilienmanagement ausgestattet und wird separat ausgeschrieben
- Welcher Bodenbelag wird gewählt? Dies wird in der nächsten Planungsphase festgelegt.
- Warum kann die Dammstraße nicht beruhigt werden, z.B. als Spielstraße? Wie ist die Sicherheit von (spielenden) Kindern mit der Überquerung der Straße vereinbar?
 - Es herrscht zu viel Verkehr auf der Dammstraße. Spielstraßen werden üblicherweise in Wohngebieten eingerichtet und können nur eingerichtet werden, wenn der Verkehr weniger als .4000. Fahrzeuge beträgt. Tempo 10 ist auf der Dammstraße aufgrund der hohen Verkehrsbelastung von ca. 11.000 Kfz/Tag leider nicht möglich. Um eine ausreichende Leistungsfähigkeit zu gewährleisten, muss der Verkehr zügig durch die Dammstraße und den angrenzenden signalisierten Knotenpunkt laufen.

- Besteht die Möglichkeit, wenn der Baubeginn ohnehin verschoben wird, die Beruhigung der Straße doch noch vorzunehmen?
 - Nach jetzigem Kenntnisstand besteht die Möglichkeit nicht.
- Warum kann es keinen Basketballplatz geben? Gegen die Einrichtung einer Spielstraße wird argumentiert, dass es kein Wohngebiet sei, aber Basketball sei zu laut, obwohl wenn es kein Wohngebiet ist,



die Geräusche doch niemanden stören würde?

- Ein offiziell ausgewiesener Basketballplatz bringt einige Anforderungen mit sich wie Lärmschutz und einen Ballfangkäfig. Wenn ein inoffizieller Basketballkorb dort installiert wird, kann man beobachten wie sich das Lärmthema entwickelt.
- Wie sind die Anregungen zu mehr Kunst und Kultur eingeflossen? Warum wurde nicht mehr Kunst am Bau umgesetzt?
 - Es gibt eine Legal Wall für Graffiti und der Platz kann vielseitig genutzt werden. Das Einraumhaus wird voraussichtlich auf den nördlichen Teil des Alten Messplatzes ziehen.
 -
- Wer darf auf dem Platz Veranstaltungen machen und wer entscheidet darüber?
- Nach dem Umbau ist der Platz eine öffentlich gewidmete Fläche, die alle Bürger nutzen können, Anträge zu geplanten Veranstaltungen oder Events können bei FB 31 beantragt werden (siehe auch Sondernutzungssatzung)
- Die Sicherheit des Platzes ist bedenklich. Kinder sollen den Platz nutzen, aber er wird von der Drogenszene dominiert. Warum wird nicht mit dem sozialen Brennpunkt umgegangen? Die Frage kann nicht durch das Planungsteam beantwortet werden.

Rückmeldungen der Bürger*innen auf die Gestaltungsentwürfe

Nach den Rückfragen hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit an 2 Stationen Detailfragen mit den Planenden und untereinander zu diskutieren und Rückmeldungen schriftlich zu hinterlassen. Folgend werden die schriftlichen Rückmeldungen der Teilnehmenden an den beiden Themenstationen aufgeführt.

- Zahlreiche grüne Bäume = top
- Einladende Gestaltung zum Verweilen
- Schön, dass die barrierefreie Rampe zentral gelegen ist und nicht irgendwo am Rand.
- Bitte die Chance nutzen die 15.000 Autos zu reduzieren. Ohne Zugangsmöglichkeit ist der Platz nicht zugänglich für Kinder
- Verkehrsberuhigung Dammstraße erneut prüfen, z. B. Spielstraße, Plateau zur Geschwindigkeitsbegrenzung, etc. insbesondere für Klimaschutz und Lärmschutz sowie für Zugang für Kinder und Jugendliche
- Zumindest bessere Abschottung zum Verkehr – Sträucher?
- Radparkmöglichkeiten/Fahrradabstellmöglichkeiten
- Geringe Entsiegelung des Platzes = Hitzeentwicklung

- Mehr Entsiegelung, kein Betonplatz
- Bodenbelag der entsiegelt ist verwenden, auch für Fläche die bespielt wird
- Für die Bäume schon möglichst große Pflanzen verwenden, dass möglichst früh Beschattung vorhanden ist
- Zuviel „freier Platz“ ohne Bäume
- Verschiedene Möglichkeiten zum Sitzen (Länge, Breite, etc.)
- Dringend Zwischen- und Teillösung entwickeln und umsetzen. Z.B. auch Lust auf das Kommende machen durch „mobile“ Bäume und Bepflanzungen an den geplanten Orten (s. z.B. Museumsviertel Wien), Sitzbänke vlt. gemeinsam gestalten (f. Zwischenzeit)
- Legal Wall am Stadtbalkon birgt Konfliktpotenzial wegen Geruchsbelästigung für Verweilende durch die Aerosole des Sprayens. Besser wäre es unter der Kurzpfalzbrücke legale Flächen anzubieten.
- Robuste, leicht zu reinigende und kostenfreie Toiletten
- Ausreichende saubere WCs schon jetzt anbieten, damit Frauen sich nicht fernhalten, um dem Männerüberschuss entgegenzuwirken (Sicherheitsthematik)
- Gute nächtliche Beleuchtung
- Solange Baubeginn FDS nicht terminiert ist, freie Nutzung der Mittelfläche zulassen
- Planung bis Entscheidung zu Forum gefallen ist und Zwischennutzung zulassen
- Einrichtung eines Basketballfeldes erneut prüfen, als eines der wichtigsten Anliegen der Kinder und Jugendlichen (zwei Zustimmungszeichen)
- Basketball ermöglichen ist keine Lärmbelästigung. Alte Magie zurückholen!
- Selbstgewachsene Strukturen des Alter, vor allem POW e.V., unterstützen. Im Haushaltsausschuss Mittel für mindestens eine weitere Sozialarbeitsstelle beantragen.
- Tischtennisplatten in den Freiplatz integrieren statt beim Alter einzuquetschen (1 Zustimmungzeichen)



Abbildungsverzeichnis Fotos Lys Y. Seng, LYS Fotografie

Mannheim, Oktober 2024

STADTMANNHEIM²

Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung

Fachbereich Demokratie und Strategie